



Max-Keller-Schule
Berufsfachschule für Musik Altötting

Hinweise zu den Veranstaltungen im Mai 2017

Dienstag, 02. Mai 2017, 19.30 Uhr
Dienstagskonzert mit dem *accio piano trio*
Klaviertrios aus Klassik und Romantik

Aula der Max-Keller-Schule

Im Mittelpunkt des Repertoires stehen Jugendwerke berühmter Komponisten und das Ensemble ist auch immer auf der Suche nach unbekannteren Kompositionen der Klaviertrioliteratur. Bei seinem zweiten Konzert in Altötting präsentiert das *accio piano trio* heiter beschwingte Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, dem 200-Jahre-Jubililar Niels Wilhelm Gade und das Dumky-Trio von Antonín Dvořák.

Clemens Böck, Violine
Leo Morello, Violoncello
Christina Scheicher, Klavier

Das *accio piano trio* wurde im Herbst 2013 von Christina Scheicher, Clemens Böck und Anne Keckeis an der Universität Mozarteum Salzburg gegründet. Seit Herbst 2015 hat Leo Morello die Position des Cellisten inne.

Das Ensemble studiert am Sándor Végh Institut des Mozarteums bei der Pianistin Tünde Kurucz, den Geigern Wolfgang Redik (Wiener Klaviertrio), Rainer Schmidt (Hagen Quartett) und Klara Flieder



(Leschetitzky-Trio) sowie beim Cellisten Giovanni Gnocchi (David Piano Trio). Ein Meisterkurs beim *Trio di Parma* (Enrico Bronzi, Ivan Rabaglia, Alberto Miodini) führte die jungen Musiker im Sommer 2015 nach Portogruaro (Italien).

2014 trat das *accio piano trio* beim 4. *Salzburger Kammermusik Festival* auf und unternahm eine Konzertreise nach China (Shenzhen, Wuhan). Im selben Jahr wurde das Ensemble Stipendiat von *Yehudi Menuhin - Live Music Now Salzburg* und erhielt dadurch die Möglichkeit, zahlreiche Konzerte in sozialen Einrichtungen zu geben. 2015 gew

ann das Ensemble einen 2. Preis beim Kammermusikwettbewerb *ENKOR* mit seiner Aufnahme von Shostakowitschs 1. Klaviertrio. Durch das erfolgreiche Auswahlspiel von *Musica Juventutis* durfte

das Trio im Oktober 2015 im Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses auftreten. 2016 gab das *accio piano trio* beim jungen Salzburger Komponisten Jakob Gruchmann ein Werk in Auftrag („Schneekammer“), das im April auf Schloss Goldegg uraufgeführt wurde. Der Live-Mitschnitt dieses Konzertes mit Jugendwerken berühmter Komponisten (Beethoven, Franck, Debussy) und der Uraufführung wurde zur Gänze in der Ö1-Sendung *Apropos Musik* ausgestrahlt.

Weitere Konzerte und Auftritte hatte das Trio in Salzburg (Großer Saal der Stiftung Mozarteum, *Schlosskonzerte Mirabell*, *Salzburger Nachmittagskonzerte*, Schloss Arenberg) und Umgebung (Stift Mattsee, Mattighofen), Wien (Peterskirche, Palais Lützow), Linz (Steinway in Austria), Bad Ischl (Trinkhalle), Kärnten (Schloss Albeck) und Bayern (Altötting, Töging am Inn).

Als Höhepunkte in nächster Zeit sind Konzertreisen nach Italien (*International Music Festival Portogruaro*), Deutschland (Berlin, Hamburg) in die Schweiz, London und erneut nach China geplant; außerdem steht die Erscheinung der ersten CD mit dem Titel *Early Works* bevor.

www.acciopianotrio.com

Mittwoch, 03. Mai 2017, 19.00 Uhr

Aula der Max-Keller-Schule

Vortragsabend der Klasse Gitarre von Uwe Markert

Es musizieren Solisten und Ensembles der Schule, die Gitarre als Solo- und Begleitinstrument in ihrer Besetzung verwenden. Zu hören sind Werke von J. S. Bach, F. Carulli, L. de Narváez, F. Tarrega, H. Villa-Lobos und anderen bekannten und weniger bekannten Komponisten, aber auch Werke aus der Volksmusik und von den Beatles. Über ein zahlreiches Publikum würden wir uns sehr freuen.

Samstag, 06. Mai 2017, 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Aula der Max-Keller-Schule

„Celtic Fingerstyle Guitar“

Workshop Gitarre mit Ian Melrose & Friends

Ian Melrose

geboren in Schottland ist einer der gefragtesten Akustik-Gitarristen der deutschen und europäischen Musikszene. 2001 wurde er von der renommierten deutschen Plattenfirma Acoustic Music Records unter Vertrag genommen und schnell zu einem der meistverkauften und prominentesten Künstler des Labels.

In dem Workshop „Celtic Fingerstyle Guitar“ geht es um die Verarbeitung von Melodien aus dem keltischen Bereich für Fingerpicking-Gitarre. Dazu zählen unter anderem das Erarbeiten einer Melodiestimme unter besonderer Beachtung von Ausdruck und typischen Stilmitteln wie Cuts, Rolls, rhythmischer Betonung und Glissando, das Erstellen einer Harmoniefolge und einer Bass-Linie. Die einzelnen Komponenten werden dann zu einem Arrangement zusammengefügt und die unterschiedlichen Gitarrenstimmungen, die typisch für die keltische Musik sind, erläutert. Schließlich können, gemeinsam mit Dylan Fowler (Wales) und Soïg Sibérial (Bretagne) die gemeinsamen und unterschiedlichen Aspekte der verschiedenen keltischen Kulturen erörtert werden. Aber auch Irisches kommt nicht zu kurz!



Anmeldungen für diesen Workshop sind direkt bei der Max-Keller-Schule/Berufsfachschule für Musik unter der Telefonnummer (08671) 1735 oder per Email an info@max-keller-schule.de möglich.

Kosten € 35,--

Dienstag, 09. Mai 2017, 19.30 Uhr
Dienstagskonzert mit Pervez Mody (Klavier)

Aula der Max-Keller-Schule

Werke von Beethoven, Liszt und Skrjabin.

„...ein sprühender Virtuose mit Gefühl und Gespür, der lodert in der Musik...“ so die Presse über den aus Indien stammenden Pianisten Herrn Pervez Mody, der am Dienstag, 09.05.2017 um 19:30 Uhr nach seinem begeisternden Konzert 2016 nun wieder in der Berufsfachschule Altötting gastieren wird.



Wir dürfen gespannt sein auf eine Repertoireauswahl von Ludwig van Beethoven, Franz Liszt und Alexander Skrjabin, dreier Lichtgestalten in der musikalischen Welt, die uns der hochinteressante Künstler präsentieren wird. Meisterhafte Komponisten, deren Gemeinsamkeit darin besteht, durchweg virtuose Pianisten gewesen zu sein und die Entwicklung in der Musik mit neuen, revolutionären Ideen vorangebracht zu haben. Beethoven, eigentlich ein Vertreter der Klassikepoche, der den Stil aber individuell prägte und langsam in den virtuos, leidenschaftlichen Romantikstil veränderte; Liszt, der nicht nur als größter Pianist aller Zeiten gilt, sondern auch ein genialer Musiker, Dirigent, Komponist und Bearbeiter von Orchesterwerken für das Klavier war, dessen Werke sowohl pianistisch als auch musikalisch-inhaltlich eine Herausforderung für jeden Pianisten darstellen. Schließlich Alexander Skrjabin, der als eine der innovativsten, außergewöhnlichsten und zukunftsweisendsten Gestalten in der Musik gilt und den Weg zur Atonalität ebnete.

Pervez Mody selbst steht für Virtuosität mit farbenreichem Klangspektrum und gefühlsgeladener Ausdrucksstärke.

Nach seiner Teilnahme bei „Martha Argerich & friends“ zeigte sich Martha Argerich von Pervez Modys Skrjabin-Interpretationen begeistert: «Ich war fasziniert von seinem kraftvollen Gefühlsausdruck, der Art und Weise, wie er Skrjabins Leidenschaft, Verzückung, subtile Erotik und Andeutungen vermittelt. Es war ein unvergessliches Erlebnis.» Mody steht zurzeit in der Einspielung aller Klavierwerke Alexander Skrjabins für das Label Thorofon, bis Vol. 5 ist bereits eingespielt und von der Fachwelt sehr beachtet. Etliche Radiosender stellen seine CDs immer wieder vor und laden Herrn Mody zu Gesprächen ein. Daneben präsentiert er seit Oktober 2016 in Berlin einen Zyklus mit dem gesamten Klavierwerk von Ludwig van Beethoven und gastiert im halbjährlichen Rhythmus auf Schloss Friedrichsfelde in der Hauptstadt.

www.pervez-mody.com

Donnerstag, 11. Mai 2017, 19.00 Uhr
Abendmesse mit dem Gesangsensemble der Max-Keller-Schule

Stiftskirche Altötting

Dienstag, 16. Mai 2017, 19.30 Uhr

Aula der Max-Keller-Schule

Dienstagskonzert mit den Münchner Konzertschrammeln

„Kreisler lebt“ – das Motto zieht sich wie ein roter Faden durch dieses abendfüllende, etwa 100-minütige Programm.

Herzlich willkommen in Wien und: Alles Kreisler! Angeblich waren die beiden genialen Tonschöpfer sogar weitschichtig verwandt, der komponierende Geigenvirtuose Fritz Kreisler und der Kabarettist Georg Kreisler. Letzterer kommt in dieser Veranstaltung nicht nur mit seinen rabenschwarzen, tiefsinnigen Liedern, sondern auch als Autor und Literat mit Erzählungen und Gedichten zu Wort. Ein literarisch-musikalisches Gesamtkunstwerk aller Couleur also, frei nach dem Motto: „Alles Kreisler!“



Die Münchner Konzertschrammeln – das sind in der aktuellen Besetzung Lothar Lägel (Zither/Gesang/Moderation), Anja Bartos (Violine), Martin Lamprecht (Kontragitarre/Gitarre), Arpad György (Kontrabass) und Walter Brachtel (Violoncello/Klavier) – bieten mit feinsinnigen musikalischen Interpretationen und unübertroffenen Moderationen ein literarisch-musikalisches Gesamtkunstwerk, das Sie begeistern wird.

Lothar Lägel · Zither / Gesang / Moderation

Rabenschwarzer Sarkasmus, hintsinnige Texte, eine voluminöse Gesangsstimme und virtuose Beherrschung des Instruments sind seine Markenzeichen. Der Zitherspieler Lothar Lägel hat es bis heute verstanden, sich gängigen Schubladen zu entziehen und musikalisch einen eigenen Weg zu gehen. Abstecher in die Kleinkunst oder Volksmusik sind für ihn genauso selbstverständlich wie klassische Musik aller Stilrichtungen. Zwischen 1979 und 1983 war er übrigens mehrfach Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, bei dem er neben ersten Bundespreisen und dem Sonderpreis der Stadt Erlangen für zeitgenössische Musikinterpretation auch ein Stipendium der Karl-Klingler-Stiftung München erhielt.

Anja Bartos · Violine

Anja Bartos begann ihre musikalische Ausbildung bereits in früher Kindheit und gewann zahlreiche erste Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, sowohl im Fach „Klavier solo“, als auch in der Wertung „Violine solo“. Nachdem sie bereits mit elf Jahren in die Violinklasse von Prof. Jürgen Geise an der Universität Mozarteum in Salzburg aufgenommen wurde, begann sie 2001 das Konzertfach- und später das Pädagogikstudium im Fach Violine und Klavier. Sie vertiefte ihre Ausbildung bei zahlreichen Meisterkursen, u. a. bei Pierre Amoyal, Thomas Brandis, Rainer Schmidt und Mayumi Seiler. Ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Werke des Barock, der Klassik, der Romantik bis hin zur Spätromantik und frühen Moderne. Neben solistischen Auftritten nimmt die Kammermusik eine besondere Stellung ein. Anja Bartos ist Lehrkraft für Violine an der Max-Keller-Berufsfachschule für Musik in Altötting.

Martin Lamprecht · Kontragitarre / Gitarre

Martin Lamprecht ist Musikverleger und Mitinhaber des Verlags TRIO Musik Edition. Seine musikalische Ausbildung erhielt er am Richard-Strauss-Konservatorium München auf der Querflöte. Am Institut für Musikwissenschaft der LMU München sammelte er prägende Chor- und Orchestererfahrungen bei Dr. Rudolf Nowotny. Daneben erlernte er autodidaktisch Gitarre und beschäftigte sich als Gitarrist und Saxophonist auch intensiv mit den verschiedenen Ausprägungen des Jazz. Martin Lamprecht gründete 2005 die Mettenheimer Bläser und war bis 2015 deren musikalischer Leiter. Seit über 25 Jahren auch als Musiklehrer tätig, ist er immer ein gefragter Referent in der musikalischen Jugendausbildung.

Arpad György · Kontrabass

Arpad György wurde am 21. Mai 1952 in Kronstadt/Siebenbürgen als Sohn einer ungarischen Familie geboren. Mit sieben Jahren beginnt er Geige zu spielen, mit zwölf Kontrabass am musischen Gymnasium und 1970 das Studium des Kontrabasses bei Georg Hörtnagel am Nürnberger Konservatorium. Arpad György ist seit 1975 Mitglied des Münchner Rundfunkorchesters und Kontrabassist des Johann-Strauß-Ensembles München. Er übt daneben eine rege kammermusikalische Tätigkeit aus.

Walter Brachtel · Violoncello / Klavier

Walter Brachtel studierte in München Cello bei Walter Reichardt und anschließend bei Janos Starker und Antonio Janigro. Kammermusik- und Dirigierstudium bei Kurt Stiehler, Rudolf Hindemith und Rudolf Kolisch. 1975-2015 Cellist im Münchner Rundfunkorchester. Als Cembalist über 20 Jahre Leiter eines Kammerorchesters. Gründungsmitglied des Athenaeum-Streichquartetts, des Johann-Strauß-Ensembles, Wien-bleibt-Wien, des Albana-Celloquartetts, des Trio Nuovo Augsburg und des Mar-Cello-Ensembles. Solokonzerte auch mit Gambe und Barockcello. Kursleiter Schönbergschule, Jugendarbeit im RO, Bearbeitungen für diverse Kammerensembles.

www.konzertschrammeln.de

Mittwoch, 17. Mai 2017, 19.00 Uhr
Vortragsabend. Schüler musizieren

Aula der Max-Keller-Schule

Sonntag, 21. Mai 2017, 17.00 Uhr
„Vesperae solennes“ Schulkonzert der Max-Keller-Schule

Stiftskirche Altötting



Die **Vesperae solennes de Confessore** KV 339 wurden 1780 von Wolfgang Amadeus Mozart komponiert. Sie folgen der katholischen Liturgie für eine Vesper und umfassen sechs Sätze, Name *de Confessore* weist darauf hin, dass die *Vesperae* für den liturgischen Festtag eines heiligen Bekenners komponiert wurden.

Das zweite Werk ist die **Missa solemnis brevis** von Johann Ernst Eberlin.

Johann Ernst Eberlin war die prägende Persönlichkeit im Salzburger Musikleben vor Wolfgang Amadé Mozart. Dieser lobte später respektvoll Eberlins ideenreiche Kompositionsweise, wie sie sich auch in dieser Kurzmesse mit festlicher Besetzung zeigt. Auf Grund der polyphonen Setzweise und der rhythmischen Gestaltung entsteht ein mitreißender Charakter, der durch die Besetzung mit Trompeten und Pauken klangvoll verstärkt wird.

Dienstag, 23. Mai 2017, 19.30 Uhr

Aula der Max-Keller-Schule

Dienstagskonzert „Europäische Kammermusik“

Musikalische Kostbarkeiten für Hackbrett und Gitarren
von Albéniz, Diabelli, Grieg, Milhaud, Molino, Sarasate und Vivaldi

Königswiesener Saitenmusik

Ulrike Wenicker-Kuhn

Tenor-und Basshackbrett

Karl Beschoner

Gitarre

Christine Beschoner

Gitarre

Wer das Hackbrett bisher „nur“ als Volksmusikinstrument kannte, wird sich an diesem Konzertabend davon überzeugen können, wie viel mehr in diesem über tausend Jahre alten - ursprünglich arabischen - Instrument steckt, das übrigens nicht nur im Alpenland, sondern auf der ganzen Welt gespielt wird. Schon zum wiederholten Mal in Altötting, wird es die *Königswiesener Saitenmusik* meisterhaft verstehen, ihre Zuhörer in den Bann zu ziehen. Gemeinsam mit den beiden hervorragenden Gitarristen Christine und Karl Beschoner stellt die Hackbrettistin Ulrike Wenicker-Kuhn eine Fülle von Farben des Hackbretts vor. Bei Musik des 18.- 20. Jahrhunderts demonstriert das Ensemble in besonderem Maße, welche vielfältigen Klangnuancen einem chromatischen Tenor- oder Basshackbrett und zwei Gitarren zu entlocken sind.

Mit einem kammermusikalischen Streifzug quer durch Europa stehen diesmal ganz intime und private Werke barocker, klassischer und romantischer Komponisten im Vordergrund, die vielfach geprägt sind von der Kultur, dem Nationalkolorit und dem Gefühl für die Heimat, und die von zartesten und innigen Stimmungen bis hin zu großer Leidenschaft und tiefsten Emotionen reichen.

Mit prachtvoller Stimmung und ungezügelter Spielfreude entführt Antonio Vivaldi mit einem Concerto ins barocke Venedig, bei dem sich zwei Gitarren einen Wettstreit mit einem Basshackbrett liefern. In der Klassik und Frühromantik war virtuose Gitarrenmusik besonders beliebt. Zeugnis dafür sind sowohl das „Notturmo“ des piemontesischen Komponisten Francesco Molino sowie die „Grande Sonate brillante“ des aus dem nahen Mattsee stammenden Antonio Diabelli, die im Zusammenspiel mit dem Hackbrett eine einmal dunkle Trauer und dann wieder unbeschwerter Heiterkeit und vollkommene Leichtigkeit widerspiegeln. Im Südwesten hat Isaac Albéniz mit seinen teils wehmütigen, aber dann im nächsten Augenblick wilden Flamencoklängen eine zauberhafte Hommage an die andalusischen Städte Granada und Sevilla geschaffen, die ergänzt wird durch Pablo de Sarasates hochvirtuose „Airs espagnols“, in der ganz unerwartete Klangfarben des Hackbretts erklingen. In den Norden geht es mit Edvard Grieg, der in seinen „Lyrischen Stücken“ die märchenhafte Fabelwelt der norwegischen Sagen eingefangen hat. Und zum Schluss, bei der Suite „Scaramouche“ des französischen Komponisten Darius Milhaud mischen sich freche neo-klassische Klänge, zarte, lebenswürdige und lichtdurchflutete Träumerei, tiefe Düsternis und dann wieder heiße Rhythmen, die Milhaud aus seiner Zeit in Brasilien mitbrachte.



Lassen Sie sich mitreißen von diesem breit gefächerten und abwechslungsreichen Programm, bei dem von weichen, manchmal fast sphärischen Tönen bis zum virtuosen Klangfeuerwerk alles zu hören ist.

Dienstag, 30. Mai 2017, 19.30 Uhr

Kapellplatz Altötting

Dienstagskonzert „Volkstanz auf dem Kapellplatz“

(bei schlechter Witterung im Saal des Hotel Post)

mit Maximilian Schmid und dem Volksmusikseminar der Max-Keller-Schule



Es ist schon zur wiederkehrenden Tradition geworden, der Volkstanz der Max-Keller-Schule.

Auch heuer wieder wird das Volksmusikensemble, geleitet von Maximilian Schmid, in verschiedensten Besetzungen Volkstänze mit den Besuchern einstudieren und tanzen. Da die Einstudierung vor Ort stattfindet, wird dies zu einem gemeinsamen Erlebnis, wo jeder, auch ohne Vorkenntnisse, mitmachen kann. Neben Volkstänzen werden auch einfache Gesellschaftstänze wie Boarischer, Walzer und Polka getanzt.

Das Volksmusikensemble der Max-Keller-Schule freut sich über Ihren Besuch.

Mittwoch, 31. Mai 2017, 19.00 Uhr

Aula der Max-Keller-Schule

Vortragsabend der Klasse Blechbläser von Hugo Schwaiberger

